

24. FEBRUAR – TAG DES APOSTELS MATTHIAS

Spruch des Tages Jesaja 52,7

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten,
der da Frieden verkündigt,
Gutes predigt, Heil verkündigt,
der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Psalm 25

- ¹ NACH DIR, HERR, verlangt mich. *
- ² Mein Gott, ich hoffe auf dich;
lass mich nicht zuschanden werden, *
dass meine Feinde nicht frohlocken über mich.
- ³ Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret; *
aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter.
- ⁴ HERR, zeige mir deine Wege *
und lehre mich deine Steige!
- ⁵ Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! /
Denn du bist der Gott, der mir hilft; *
täglich harre ich auf dich.
- ⁶ Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit
und an deine Güte, *
die von Ewigkeit her gewesen sind.
- ⁷ Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend *
und meiner Übertretungen,
gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, *
HERR, um deiner Güte willen!
- ⁸ Der HERR ist gut und gerecht; *
darum weist er Sündern den Weg.
- ⁹ Er leitet die Elenden recht *
und lehrt die Elenden seinen Weg. ¶

IV Lesung aus dem Alten Testament
im 1. Buch Samuel im 3. Kapitel

- ¹ ZU DER ZEIT,
als der Knabe Samuel dem HERRN diente unter Eli,
war des HERRN Wort selten,
und es gab kaum noch Offenbarung.
- ² Und es begab sich zur selben Zeit, dass Eli lag an seinem Ort,
und seine Augen fingen an, schwach zu werden,
sodass er nicht mehr sehen konnte.
- ³ Die Lampe Gottes war noch nicht verloschen.
Und Samuel hatte sich gelegt im Tempel des HERRN,
wo die Lade Gottes war. ¶
- ⁴ Und der HERR rief Samuel.
Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!,
- ⁵ und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich!
Du hast mich gerufen.
Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen;
geh wieder hin und lege dich schlafen.
Und er ging hin und legte sich schlafen. ¶
- ⁶ Der HERR rief abermals: Samuel!
Und Samuel stand auf und ging zu Eli
und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen.
Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn;
geh wieder hin und lege dich schlafen.
- ⁷ Aber Samuel kannte den HERRN noch nicht,
und des HERRN Wort war ihm noch nicht offenbart. ¶
- ⁸ Und der HERR rief Samuel wieder, zum dritten Mal.
Und er stand auf und ging zu Eli
und sprach: Siehe, hier bin ich! Du hast mich gerufen.
Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben rief.
- ⁹ Und Eli sprach zu Samuel:
Geh wieder hin und lege dich schlafen;
und wenn du gerufen wirst,
so sprich: Rede, HERR, denn dein Knecht hört.
Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.
- ¹⁰ Da kam der HERR und trat herzu
und rief wie vorher: Samuel, Samuel!
Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört. ¶ →

- 11 Und der HERR sprach zu Samuel:
Siehe, ich werde etwas tun in Israel,
dass jedem, der davon hört, beide Ohren gellen.
- 12 An dem Tage will ich über Eli kommen lassen,
was ich gegen sein Haus geredet habe;
ich will es anfangen und vollenden.
- 13 Denn ich hab's ihm angesagt, dass ich sein Haus
für immer richten will
um der Schuld willen, dass er wusste,
wie seine Söhne sich schändlich verhielten,
und hat ihnen nicht gewehrt.
- 14 Darum habe ich dem Hause Eli geschworen,
dass die Schuld des Hauses Eli
niemals gesühnt werden solle,
weder mit Schlachtopfern noch mit Speisopfern. ¶
- 15 Und Samuel lag bis an den Morgen
und tat dann die Türen auf am Hause des HERRN.
Samuel aber fürchtete sich,
Eli von der Erscheinung zu berichten.
- 16 Da rief ihn Eli und sprach: Samuel, mein Sohn!
Er antwortete: Siehe, hier bin ich!
- 17 Er sprach: Was war das für ein Wort, das er dir gesagt hat
Verschweige mir nichts.
Gott tue dir dies und das, wenn du mir etwas verschweigst
von all dem, das er dir gesagt hat.
- 18 Da sagte ihm Samuel alles und verschwieg ihm nichts.
Er aber sprach: Es ist der HERR;
er tue, was ihm wohlgefällt. ¶

III·VI Epistel in der Apostelgeschichte des Lukas im 1. Kapitel

- ¹⁵ **P**ETRUS trat auf unter den Brüdern
– es war aber eine Menge beisammen
von etwa hundertzwanzig –
und sprach:
- ¹⁶ Ihr Männer, liebe Brüder,
es musste das Wort der Schrift erfüllt werden,
das der Heilige Geist durch den Mund Davids
vorausgesagt hat über Judas,
der denen den Weg zeigte, die Jesus gefangen nahmen;
- ¹⁷ denn er wurde zu uns gezählt
und hatte Anteil am gleichen Dienst.
- ¹⁸ Der erwarb einen Acker von dem ungerechten Lohn
und stürzte vornüber und barst mitten entzwei,
und alle seine Eingeweide quollen hervor.
- ¹⁹ Und es ist allen bekannt geworden, die in Jerusalem wohnen,
sodass dieser Acker in ihrer Sprache genannt wird:
Hakeldamach, das heißt Blutacker.
- ²⁰ Denn es steht geschrieben im Buch der Psalmen:
»Seine Behausung soll verwüstet werden,
und niemand wohne darin«, ^a
und: »Sein Amt empfangen ein andrer.« ^b
- ²¹ So muss nun einer von den Männern,
die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über,
als der Herr Jesus unter uns ein und aus gegangen ist –
- ²² seit seiner Taufe durch Johannes
bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen wurde –,
mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden. ¶ →

- 23 Und sie stellten zwei auf:
 Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus,
 und Matthias,
 24 und beteten und sprachen: Herr, der du aller Herzen kennst,
 zeige an, welchen du erwählt hast von diesen beiden,
 25 dass er diesen Dienst und das Apostelamt empfangen,
 das Judas verlassen hat, um an seinen Ort zu gehen.
 26 Und sie warfen das Los über sie und das Los fiel auf Matthias;
 und er wurde hinzugezählt zu den elf Aposteln. ¶

a: Psalm 69, 26; b: Psalm 109, 8

Lieder des Tages

Die Kirche steht gegründet EG 264

Die Heiligen, uns weit voran EG.E 27

Halleluja (entfällt in der Passionszeit) Psalm 33, 1

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten,*

die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

II·V Evangelium bei Matthäus im 11. Kapitel

- 25 **J**ESUS SPRACH:
 Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde,
 dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast
 und hast es Unmündigen offenbart.
 26 Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. ¶
 27 Alles ist mir übergeben von meinem Vater,
 und niemand kennt den Sohn als nur der Vater;
 und niemand kennt den Vater als nur der Sohn
 und wem es der Sohn offenbaren will. ¶
 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid;
 ich will euch erquicken.
 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir;
 denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig;
 so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.
 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. ¶